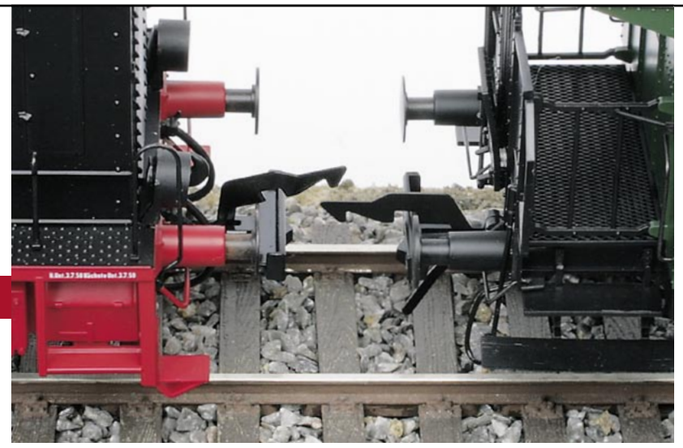


Die Fallhaken der von Lenz entwickelten Kupplung mit den beiden typischen Rastnasen

Ferngesteuerte Kupplungen

NEU VERKUPPELT

BEITRAG: DR. WOLFGANG OELLRICH
FOTOS: MANFRED WEIHRAUCH

Die Firma Lenz geht bei ihren Großserienfahrzeugen mit der ferngesteuerten Fallhakenkupplung neue Wege – Wir stellen die neue 0-Kupplung vor

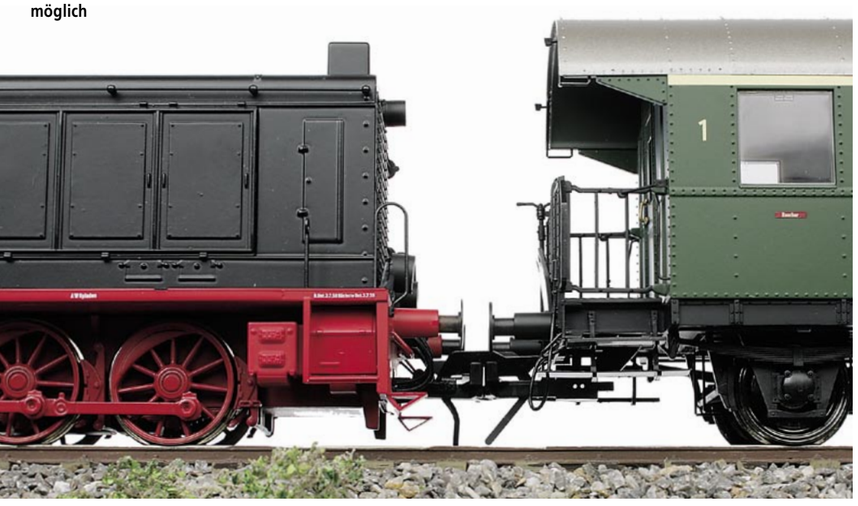
Keine Frage: „Modelle in den großen Spurweiten 0, 1 und 2 müssen mit Nachbildungen der Originalschraubenkupplung ausgerüstet sein!“...Stimmt diese Aussage in jedem Fall? Hält man sich die doch sehr klobige Märklin-Standardkupplung in Baugröße 1 vor Augen, kommt der einführende Wortlaut bereits ordentlich ins Schwanken. Aus „Normenzwang“ haben sich auch noch einige andere Hersteller dazu verführen lassen, selbige Kupplung in ihr Programm aufzunehmen. Für alle, die es gern vorbildgerecht haben, bleibt dann nur die Umrüstung der Fahrzeuge. Allerdings ist damit kaum mehr an ein automatisches an- und abkuppeln zu denken...“kaum“ deshalb, weil auch hier neue Lösungen den Markt erobern, die wir zu gegebenem Zeitpunkt vorstellen werden.

Zurück zur Schraubenkupplung: mit ein bisschen Übung, einer geeignet gebogenen Pinzette oder einem kommerziell angebotenen Kupplungswerkzeug, geht das Ein- und Aushängen der Schlaufen an den Kupplungshaken meist wie geschmiert. Es sei denn, die zu bedienenden Fahrzeuge befinden sich gerade mal wieder in Kurvenlage, oder der Rangierer hat das Objekt der Begierde ausgerechnet im hinteren Anlagenteil auf dem allerletzten Abstellgleis platziert. Ein langer Arm ist dann von Vorteil, insbesondere wenn die vorn stehenden Loks und Wagen nicht unbedingt das Gleis unter den Rädern verlieren sollen. Ganz zu schweigen von zu engen Kurvenradien, die der Verwendung von Originalkupplungen trotz Übergangsbögen in unseren beengten Modellbahnräumen regelmäßig die Grenze aufzeigen.

Echte Kurzkupplung

Wer also den Spaß am Rangieren der Vorbildtreue überordnet, der mag in der neuen Lenz-Kupplung die optimale Lösung gefunden haben – zumindest für alle NULL-Bahner. Von der „Schlauheit“ der neuen Kupplung zeugt nicht nur die relativ lange Entwicklungszeit. Der im Vergleich zu anderen Produkten im Markt relativ zierliche Kupplungskopf, fällt nach vollständigem Kuppeln nur wenig auf. Einfach und zugleich genial ist der mit zwei Einraststufen versehene Fallhaken. Dieser ermöglicht in der ersten Stufe ein Vorkuppeln der Fahrzeuge nicht nur auf gerader Strecke, sondern auch im Kurvenverlauf! Im Test hat dies zuverlässig mit den Lenz-Donnerbüchsen und der V36 auch noch bei einem Radius von 800 mm funktioniert. Werden die Wagen anschließend aus der Kurve in die Gerade gezogen, schiebt sich die zweite Rastnase am Fallhaken über den Balken der Gegenkupplung. Es entsteht ein starrer Kupplungsverbund. Die Wagen sind damit kurzgekuppelt und fahren Puffer an Puffer. Mit Kupplungskinematik bleibt dieser Zustand auch bei Durchfahrt von Gleisbögen erhalten.

Der Kupplungsverbund nach dem Einrasten, mit Kulissenführung ist sogar ein Fahren Puffer an Puffer möglich



Ferngesteuertes Abkuppeln – der Fallhakeln wird nach oben gezogen und verharrt leicht vibrierend in der Stellung...

Auto-Fallhaken

Der Kupplungskopf verfügt über eine untere Verlängerung. Diese ermöglicht ein manuelles Entkuppeln durch einfaches Anheben zum Beispiel mit einem Schraubenzieher oder ähnlichem Gegenstand – der kleine Finger geht mit etwas Geschick auch.

Lenz hat hier aber, nicht nur zur Freude aller Rangier-Enthusiasten, bei der Entwicklung der neuen Kupplung gleich weiter gedacht: so werden alle Loks mit einer ferngesteuerten Variante der Fallhakenkupplung ausgestattet. Im Digitalbetrieb ist diese über die Funktionstaste F2 ansteuerbar. Durch einen Elektromagneten wird der Fallhaken angehoben und verharrt in dieser Stellung zunächst in leichten Vibrationen. Dadurch wird in jeder Stellung der Kupplungsköpfe zueinander – egal ob in der Geraden oder in Kurvenlage – ein sicheres Entkuppeln ohne Nachhakeln ermöglicht. Nach dem Abkupplungsvorgang rangiert die Lok im Schritttempo ca. 2 cm in Gegenrichtung von den zuvor angekuppelten Wagen weg. Sofern hierbei die Sound-Funktion aktiviert ist, ist ein kurzes Aufheulen des Motors wahrnehmbar – ein wahrer Genuss für alle Modellbahner! Vorsicht ist hierbei nur geboten, wenn das Abkuppeln – ob versehentlich oder absichtlich – in Neigungslage des Zuges erfolgt. Dann sollte ein Hemmschuh griffbereit liegen, um ein Abrollen der abgekuppelten Wagen zu vermeiden. Was aber ein echter Rangierer ist, der denkt selbstverständlich an selbige Vorsichtsmaßnahme.

Damit auch die Fahrzeuge anderer Hersteller in den Genuss der Lenz-Kupplung kommen, bietet die Firma zusätzlich einen Normschacht an, mit dem die Wagen ausgestattet werden können. Ein Umrüstsatz für vorhandene Loks wäre wünschenswert, jedoch kann mit etwas Bastelgeschick ein entsprechender Elektromagnet mit Ansteuerung per Funktionsdecoder auch in den vorhandenen Fuhrpark eingebaut werden. Dann sind dem Rangier- und Kuppelspaß keine Grenzen mehr gesetzt! ◆

...die Lok bewegt sich anschließend ca. 2 cm von den zuvor angekuppelten Wagen weg